

Tagungsort

Deutsches Historisches Institut in Rom
Istituto Storico Germanico di Roma
Via Aurelia Antica, 391
I-00165 Roma
www.dhi-roma.it

Organisatoren

Dr. Martin Bauch (DHI Rom)
Dr. Karoline Döring (LMU München)
Björn Gebert, M.A. (TU Darmstadt)

Kontakt

bauch@dhi-roma.it
T: +39 06 66049242

Soziale Medien wie Twitter, Facebook und Academia.edu gewinnen zunehmend an Bedeutung in der Wissenschaftskommunikation auch innerhalb der Mediävistik. Dasselbe gilt für Wissenschaftsblogs und diverse Formen des Open Access. Der Workshop möchte nicht nur eine Zwischenbilanz zu Chancen und Problemen dieser neuen Kommunikationskanäle ziehen, sondern auch Perspektiven der Weiterentwicklung, Koexistenz und Hybridisierung neuer und alter Wissenschaftsmedien diskutieren. Die Veranstaltung wird als Live-Stream übertragen und auch eine knappe Demonstration der Funktionsweise von Blogs und sozialen Medien umfassen.

Live-Stream des Workshops ab 16. Juni 2014, 9.00 Uhr auf <http://mittelalter.hypotheses.org>

Kooperationspartner: Technische Universität Darmstadt, Ludwig-Maximilians-Universität München und Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland



**Max Weber
Stiftung**
Deutsche
Geisteswissenschaftliche
Institute im Ausland



Deutsches Historisches
Institut in Rom
Istituto Storico
Germanico di Roma



Neues Werkzeug des Historikers

Blogs und Social Media für Mediävisten

Internationaler Workshop
Rom, 16.–17. Juni 2014



© Björn Karnebogen, bayeux.datensalat.net

Montag, 16. Juni 2014, 9.00 – 19.00, Raum 104

9.00 Martin Baumeister | Roma
Grußwort

I – Kommunikation

9.15 Dietmar Fischer | Berlin – Björn Gebert | Darmstadt
Seriosität und Social Media – unvereinbar oder symbiotisch?

9.45 Diskussion

10.15 Pause

10.45 Sascha Foerster | Bonn
Wissenschaft 2.0: Grundlagen digitaler
Wissenschaftskommunikation

II – Vernetzung

11.45 Björn Gebert | Darmstadt
Mediävistische Wissenschaftsblogs – Arten und Plattformen

12.15 Diskussion

12.30 Pause

Promotionsbegleitende Blogs

13.30 Michael Schonhardt | Freiburg
Über "ungelöste Rätsel der Entdeckungsgeschichte" -
Wissenschaftskommunikation zwischen Nachwuchs und Publikum

Maxi Maria Platz | Bamberg
Warum (nicht nur) Archäologie-Doktoranden bloggen sollten

Sarah Laseke | Leiden
Bloggen vor und während der Promotion. Warum es sich lohnt
Zeit in Social Media zu investieren

15.00 Diskussion

15.30 Pause

16.00 Sascha Foerster | Bonn
Publizieren mit Wissenschaftsblogs

Internationalität und Interdisziplinarität

17.00 Torsten Hiltmann | Münster
Zwischen Austausch, Vernetzung und Öffentlichkeit.
Experimentieren mit neuen Formen der
Wissenschaftskommunikation am Beispiel von Jeunegen,
DFMFA und heraldica nova

Johannes Waldschütz | Freiburg
Kooperatives Bloggen mit institutioneller Anbindung. Das Blog
"Mittelalter am Oberrhein" der Abteilung Landesgeschichte
an der Universität Freiburg

18.00 Diskussion

Dienstag, 17. Juni 2014, 9.00 – 13.00, Raum 104

III – Wissenschaftlich digital publizieren

9.00 Martin Bauch | Roma
Neue mediävistische Publikationsformen und Blogs

9.30 Klaus Graf | Aachen
Open Access, Creative Commons und das Posten
von Handschriftenscans

10.00 Diskussion

10.30 Pause

IV – Institutionalisierung

11.00 Roberto Delle Donne | Napoli
Ein Zusammenspiel wissenschaftlicher Initiativen. Die Zukunft
digitaler Mediävistik aus den Erfahrungen von Reti medievali,
einer Plattform in Italien

11.30 Tobias Wulf | Bonn
Vernetzung, Verankerung, Expansion – wohin steuert
de.hypotheses.org?

12.00 Andreas Kuczera | Mainz
Digitale Nutzungsformen der Regesta Imperii Online

12.30 Martin Bauch | Roma
Karoline Döring | München
Björn Gebert | Darmstadt
Schlussdiskussion